



# Adelsberger

30. Ausgabe  
November/Dezember 2013

Heimat- und Stadtteilzeitung

Verteilgebiet Adelsberg  
Im Verkauf 1,50 Euro

## Historische Dokumente im Adelsberger Kirchturmknopf

Als um 1960 das Dach der Adelsberger Kirche neu gedeckt wurde, erhielt die Karl-Marx-Städter Kunst- und Bauschlosserei von Albin Geipel den Auftrag, einen neuen Blitzschutz zu installieren. Die Adelsberger Kirchengemeindeverwaltung bemerkte während der Arbeiten, dass der kupferne Wetterhahn auf dem Kirchturm stark verwittert war und beauftragte daraufhin die Schlosserei auch mit einer Anfertigung eines neuen Wetterhahnes. So kam es, dass kurz darauf der 72jährige Albin Geipel seinen Lehrling Matthias Lorenz fragte: „Sag mal, weißt Du wie man einen Hahn malt?“ Der Gablenzer Bauschlosserlehrling nahm einen Stift und ein Stück Packpapier und zeichnete einen Hahn. Währenddessen brachte der Meister einen Aschenbecher, auf dem ein roter Hahn aufgedruckt war. Mit seiner Zeichnung und dem Gockel auf dem Aschenbecher als Vorlage fertigte der 15jährige Matthias Lorenz schließlich einen Turmhahn aus Stahlblech. In Zwickau ließ er den Blech-Hahn verzinken und mit einem Bekannten fuhr er, den fertigen Wetterhahn unter den Arm geklemmt, auf dem Moped zur Adelsberger Kirche. Zwei in Reichenhain gedrehte Messingschalen, die Matthias Lorenz unter dem Hahn montierte und zwischen die er Stahlkugeln legte, ließen den Hahn sich im Winde drehen. Bis heute ist der Wetterhahn auf dem Turm der Kirche zu sehen. Allerdings schaut er schon längere Zeit nur noch in Richtung Süden, denn er kann sich, wohl aus Altersgründen, nicht mehr drehen. Sicherlich haben ihm Rost und verhartetes Öl im Kugellager zugesetzt.

Die Erneuerung des Hahns und die Dacharbeiten fanden



damals unter der Aufsicht des Architekten und Kirchenbaupflegers Dr. Georg Laudley statt, unter dessen Leitung Mitte der 1960er Jahre auch

der äußere Wiederaufbau der Chemnitzer Stadtkirche St. Jakob vollendet wurde.

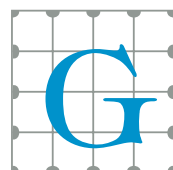
Nicht nur den alten Wetterhahn demontierte die Schlosserei Geipel auf dem Adelsberger Kirchturm. Auch die zur Turmbekrönung gehörige und unter dem Hahn angebrachte Turmkugel nahm sie ab. Turmkugeln, auch Turmknäufe oder Turmknöpfe genannt, werden schon seit Jahrhunderten als Zier für die Spitzen von Türmen und auf Dächern von Burgen, Schlössern, Kirchen, Rathäusern und anderen repräsentativen Gebäuden genutzt. Auf dem Turmknopf ist meist eine Wetterfahne oder ein Wetterhahn angebracht, die sich nach dem Wind ausrichten und so die Windrichtung anzeigen. Kirchtürme ziert oberhalb der Turmkugel meist ein Kreuz. Seit mehreren Jahrhunderten dienen Turmknöpfe als Aufbewahrungsort für sogenannte Kirchturmknopffakten. Das sind Schriftstücke, die Auskunft über das Stadt- und Gemeindeleben, Baumaßnahmen am Gebäude oder besondere Naturereignisse geben. Häufig sind auch Münzen im Turmknopf enthalten. Bei der Öffnung eines Turmknopfes ist es üblich, die darin enthaltenen

Kirchturmknopffakten mit aktuellen Daten, Zeitungen und Geldstücken zu ergänzen. Die Kirchturmknopffakten werden in ein wasserdichtes, rostfreies Behältnis, die „Zeitkapsel“, verpackt, das dann in den Turmknopf gegeben wird. Bei Grundsteinlegungen ist es üblich, eine Zeitkapsel in den Grundstein eines neuen Gebäudes einzulassen.

Als der Turmknopf der Adelsberger Kirche um 1960 geöffnet wurde, fand man in der darin befindlichen Zeitkapsel Urkunden und mehrere Münzen. In einer Ausstellung im Pfarrhaus hatten die Adelsberger damals die Möglichkeit, den Inhalt des Turmknopfes zu besichtigen. Durch Abschriften im Pfarrarchiv ist uns ein Großteil des Inhalts des Adelsberger Turmknopfes überliefert. Auf den folgenden Seiten möchten wir die damaligen Funde vorstellen.

Der Inhalt des Adelsberger Turmknopfes soll während der in den kommenden Monaten anstehenden umfangreichen Sanierungsarbeiten an Dach und Turm der Adelsberger Kirche wieder entnommen und in einer Ausstellung im Pfarrhaus den Adelsbergern zugänglich gemacht werden.

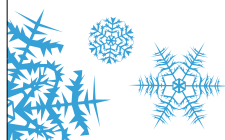
— Anzeigen —



**FLIESENFACHGESCHÄFT**  
ROBERTO GRUND · Meisterbetrieb

*Beratung, Verkauf und Verlegung von  
Fliesen, Mosaiken und Natursteinen*

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern  
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2014.



Adelsbergstraße 294 Tel. 0371/7714806  
09127 Chemnitz Fax 0371/7750852  
www.fliesengrund.de Mobil 0172/3707543

**Firmen**  
**Zeiger**

Steigern Sie  
die **Präsenz** Ihrer  
Firma im Internet  
durch einen  
**Gratis-Eintrag** auf  
[www.Firmen-Zeiger.de](http://www.Firmen-Zeiger.de)

jetzt **kostenlos**  
**ANMELDEN**